



FußgängerInnencheck

Gut zu Fuß in Weiz – VS Weiz Ergebnisse RÜCKMELDEBOGEN

Die folgenden Ergebnisse dienen zur Verbesserung der Situation für Fußgängerinnen und Fußgänger – u.a. entlang der Schulwege – und beruhen auf Ergebnissen der Rückmeldebögen im Rahmen des FußgängerInnen-Checks in Weiz im Umkreis der Volksschule in Weiz.

Der Rückmeldebogen stand in ausgedruckter sowie digitaler Form:

http://www.walkspace.at/Projekte/Rueckmeldebogen_FG-Check_VSWeiz_C.pdf via Walkspace-Projektwebsite: <http://www.walkspace.at/pages/projekte.htm> zur Verfügung.

Der Rückmeldebogen wurde an SchülerInnen und deren Eltern ausgeteilt. Gelegenheit zur Rückgabe gab es bis 22. Juni 2018 via Stadtservice Weiz, die VS Weiz und via Mail an mobility@weiz.at. In Summe konnten ca. **22 Rückmeldungen** seitens der Schule gesammelt werden.

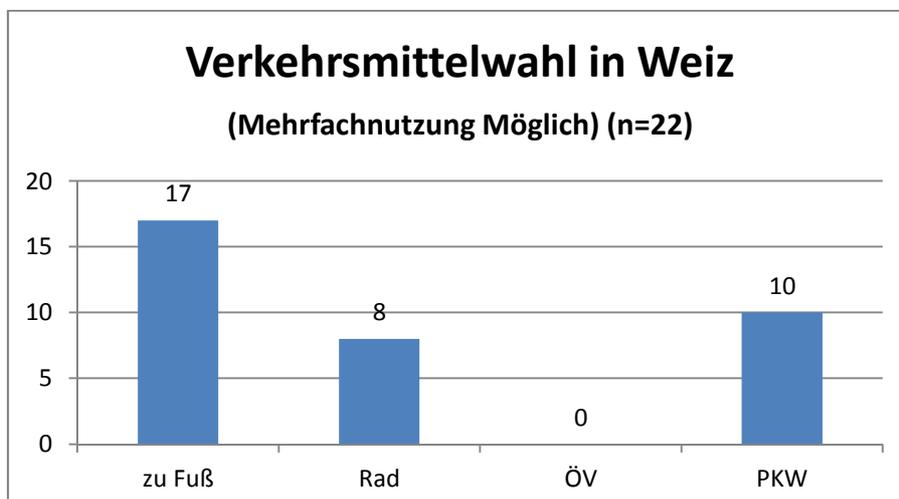
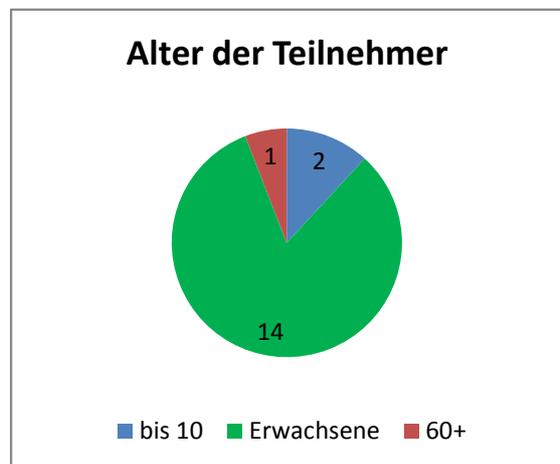
Mehrheitlich nahmen Erwachsene (im erwerbstätigen Alter) teil, 2 Teilnehmende waren im Volksschulalter. Mindestens zwei Drittel der Befragten sind weiblich.

Ein Großteil der befragten Personen ist **üblicherweise zu Fuß im Gebiet unterwegs**. 8 der 22 Teilnehmenden

benützen auch das Rad für die alltäglichen Wege und 10 das Auto (Mehrfachnennung der Verkehrsmittel). Der öffentliche Verkehr spielt bei der Verkehrsmittelwahl am Weg zur Volksschule Weiz eine untergeordnete Rolle. Hier besteht durchaus Potential, denn ein gutes Fußwegenetz wird besser angenommen mit einem guten ÖV-Netz.

Detaildarstellung der Rückmeldebögen (22) Weiz siehe:

http://www.walkspace.at/Projekte/Detaillauswertung_Rueckmeldebogen_VS_Weiz_A.pdf



Zusammenfassende Ergebnisse der RÜCKMELDEBÖGEN:

Hauptroute(n) / Wegstrecke(n) zum Stadtzentrum Weiz bzw. im angrenzenden Gebiet:

- Süden: Karl-Renner-Gasse, Lederergasse, Mühlgasse, Marburger Straße
- Norden: Karl-Widdmann-Straße, Elingasse, Klammstraße
- Ost-West-Verbindung zu Fuß: Europa-Allee - Weizbach - Karl-Renner-Gasse - Hauptplatz
- Osten: Europa-Allee, Rechberg Straße/Kapruner-Generator-Straße

(nach Häufigkeit der Nennung)

siehe dazu auch Plan:

https://www.google.at/maps/@47.2140435,15.6231658,15z/data=!3m1!4b1!4m2!6m1!1s1mc9A4ltCE-2hlo_ssdZpM9c3Mr7Xqie

An welchen Orten halten Sie sich im Zentrum gerne auf? Wo & Warum?

- Spielplätze
- Weizbach
- Südtiroler Platz
- Europa-Allee
- Park/Grünraum/Natur
- Lokale/Geschäfte
- Hauptplatz
- Weizberg
- Fußweg/Radweg
- Straße

(Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung)

Gründe:

- Sitzgelegenheiten
- Schattenplätze
- Bepflanzung (Bäume und Blumen)
- Ruhe
- Schön
- Freizeit
- Auslagefenster

Wie sehen Ihre Wünsche nach einer komfortablen Ausstattung für das Zufußgehen und für ein angenehmes Verweilen aus?

Allgemeine Wünsche:

- Vergrößerung **Fußgängerzone und mehr Fußwege** (Erweiterung Europa-Allee)
- Mehr **Sitzgelegenheiten** (z.B. Anton-Lanner-Gasse, Krottendorfgasse)
- Trennung Verkehrsarten (autofreie Bereiche), separate Wege
- Bessere **Beschattung durch Bäume** (v.a. Bänke und Wege)
- Mehr Grün / **Grünflächen**
- **Bessere Orientierung**
- **Mehr Geschäfte (Birkfelder Straße)**
- Mehr (überdachte) **Radabstellanlagen** (bei der Schule)

(Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung)

Was wünschen Sie sich für einen angenehmen Aufenthalt und für ein qualitativvolles Fußwegenetz im Zentrum? An welchen Orten?

- **Breitere Gehwege/größere Fußgängerzone**
Mehrfach wird die Erweiterung der bestehenden Fußgängerzone auf weitere Bereiche der Innenstadt genannt, wobei der Bereich vor der Volksschule in der Europa-Allee hier häufig angeführt wird. Zudem bieten sich weitere Straßen an, die Infrastruktur für FußgängerInnen zu verbessern, insbesondere dort, wo Gehsteige schmal sind und beispielsweise das Gehen mit Kinderwagen oder das Durchkommen mit einem Rollstuhl schwer ist (z.B. Karl-Renner-Gasse, eng durch parkende Autos).
- **Zusätzliche Schutzwege und bestehende Schutzwege verbessern**
Zur Erleichterung der Querung werden in den Rückmeldungen zusätzliche Schutzwege gefordert. Zudem wird die Qualitätsverbesserung bestehender Schutzwege angeregt. Ein Bereich, der hier angeführt wird ist die Karl-Renner-Gasse an der Kreuzung Bismarckgasse.
- **Ruhige Plätze und verkehrsberuhigte Bereiche**
Wohlfühlorte, wie der (autofreie) Südtiroler Platz werden von den Befragten sehr geschätzt. Es besteht der Wunsch nach weiteren „ruhigen“ Plätzen. Ebenso wird eine Erweiterung der Fußgängerzone und der autofreien Bereichen vor der Volksschule Weiz (Europa-Allee) gewünscht.
- **Erlebnisfußweg für Kinder**
Um zum Gehen und allgemein zu Bewegung zu motivieren wird ein Erlebnisfußweg vorgeschlagen. Mit „weichen“ Maßnahmen (z.B. Geocaching, Schnitzeljagd entlang von Wegen) oder Umgestaltungen und Installationen (Fun-Factor) können Wege attraktiver und interessanter gemacht werden.

- **Direkte Wege und Vermeidung vom Umwegen für FußgängerInnen**
Die Innenstadt von Weiz bietet bereits einige Durchgänge und direkte Wege („Abschneider“, z.B. Marianne-Fritz-Weg, Kaffeehausgasse etc.), die für FußgängerInnen wichtig sind, das wird auch bei den Rückmeldungen hervorgehoben und sollte daher bei der Planung bei neuen Siedlungsgebieten berücksichtigt werden.
- **Bessere Aufenthaltsqualität am Hauptplatz**
In den Rückmeldungen kam der Wunsch nach einem Hauptplatz ohne Stellplätze und mit mehr Aufenthalt hervor. Dies würde mehr Platz für andere Nutzungen und mehr Raum für Aufenthalt ermöglichen (Sitzgelegenheiten, Grünflächen, Gastgärten).
- **Klammstraße als Einbahn**
In einigen Innenstadtbereichen ist die Platzfrage eine Herausforderung. So wird unter anderem in den Rückmeldungen genannt, dass die Klammstraße als Einbahn geführt werden soll.
- **Mehr Radwege**
Neben breiteren Gehwegen werden auch mehr Radwege genannt, die zu einem angenehmeren Aufenthalt im Zentrum führen können (Radfahren gegen die Einbahn).

(Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung)

Gibt es auf Ihren Wegen in Weiz Barrieren, Hindernisse oder „Stolpersteine“ für das Zufußgehen? Falls ja, wo?

- „Zieser-Eck“: Kreuzung Karl-Renner-Gasse und Lederergasse wird aufgrund der Platzsituation und der Übersichtlichkeit als Gefahrenstelle genannt.
- Marburger Straße: beim Hauptplatz
- Ampeln: die langen Wartezeiten an den Ampeln werden als Hindernis empfunden, unter anderem wird jene an der Kreuzung Europa-Allee/Pestalozzigasse besonders erwähnt
- Baustelle bei neuer Umfahrungsstraße
- Unübersichtliche Übergänge / Schutzwege / Sicherheit für FußgängerInnen: z.B. bei Paracelsus-Apotheke
- Klammstraße
- Hohe Bodenkanten

(Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung)

Was ist Ihnen sonst noch zu diesem Thema wichtig?

- Abgeschrägte Gehsteigkanten erwünscht
- Bessere Beleuchtung
- Ampel neben Friseur Ulli
- Mehr Sicherheit entlang der Schulwege
- Mehr Abstellmöglichkeiten für PKW am Hauptplatz bzw. an einer zentralen Stelle, von wo aus in die Stadt flaniert werden kann
- Schutzwege verbreitern/besser anordnen

(Reihenfolge nach der Häufigkeit der Nennung)

Die Analyse der Rückmeldebögen hat ergeben, dass es inhaltliche Parallelen mit den Erfahrungen aus dem Workshop mit der Volksschule und bei den Rückmeldungen der Kaufleute gibt. So haben sich einige Punkte herauskristallisiert, die bei beiden Gruppen gleichermaßen vorkommen und genannt werden:

So wird allgemein die bestehende Situation für FußgängerInnen vor allem in den autofreien Bereichen positiv wahrgenommen, insbesondere dort, wo Aufenthaltsmöglichkeiten vorhanden sind. Dabei wird vor allem die Fußgängerzone hervorgehoben und die dort befindlichen Restaurants und Cafés. Die Europa-Allee vor der Schule wird in diesem Zusammenhang als möglicher Erweiterungsraum für die Fußgängerzone der Innenstadt genannt, da hier grundsätzlich der Wunsch besteht, den Bereich um die Volksschule möglichst autofrei zu gestalten.

In Bezug auf die komfortable Ausstattung für das Zufußgehen ist deutlich geworden, dass sich die meisten Befragten breitere Fußwege, mehr Sitzgelegenheiten im Schatten (unter Bäumen) und mehr Grün im Allgemeinen (Grünflächen, Bäume) wünschen.

Zur Schnittstelle Fuß-, Radverkehr gab es Anregung zur Erweiterung der bestehenden Radfahr- und Radabstellanlagen sowie eine Aufwertung der bestehenden Abstellplätze, wie zum Beispiel durch Überdachungen.

Häufig genannt wurden auch Schutzwegmarkierungen, die laut Rückmeldungen verbessert und erneuert werden sollen, neben der Einrichtung weiterer Schutzwege an bestimmten Punkten, die als Gefahrenstellen wahrgenommen werden (u.a. „Zieser-Eck“ bei Karl-Renner-Gasse/Bismarckgasse/Lederergasse). Zudem werden Ampeanlagen als Stolpersteine gesehen, einerseits aufgrund der langen Wartezeiten (Pestalozzigasse), und andererseits aufgrund des Sicherheitsgefühls (Paracelsus-Apotheke).